

## Jahrestagung der Geographischen Gesellschaft Chinas

Nanjing, 02.-04. November 2007

Seit 2001 veranstaltet die Geographische Gesellschaft Chinas jährliche Tagungen. Im Jahr 2007 fand diese vom 02. bis 04. November in Nanjing, Provinz Jiangsu, statt. Die Tagung wurde federführend von der Nanjing Normal University ausgerichtet, die Teilnehmerzahl lag bei über 1.000, von denen der überwiegende Teil Angehörige von chinesischen Universitäten und Forschungseinrichtungen waren, wenige Teilnehmer kamen aus Hong Kong, Taiwan und Japan. Weitere Mitveranstalter waren die Nanjing University, das Institut für Geographie und Limnologie der Academia Sinica Nanjing sowie die Abteilung Geowissenschaften der Chinesischen Akademie der Wissenschaften.

Der Plenumsveranstaltung mit Eröffnungsreden der Ausrichter, politischen Vertreter auf Provinzebene und Emeriti folgten zwölf Fachvorträge mit Schwerpunkt auf physisch-geographischen Themen. Im Vordergrund standen Umweltveränderungen in China im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung und der Klimawandel, also Themen von internationalem Stellenwert. Fachpolitisch wurden vor allem die Stärkung der Geographie innerhalb der Geowissenschaften und eine problemorientierte naturwissenschaftliche Zusammenarbeit über Fachgrenzen hinaus gefordert. Hinsichtlich Herangehensweise, Methodik und inhaltlicher Schwerpunkte wurde ein Unterschied zwischen chinesischer und internationaler Geographie angesprochen und eine Annäherung gewünscht. Diskussionen waren im Plenum nicht vorgesehen. Es folgte eine Preisverleihung an eine Gruppe junger Nachwuchsgeographen und für besondere pädagogische Leistungen für den Geographieunterricht an Mittelschulen.

Der dritte Tag war 21 einzelnen Panels gewidmet, die jeweils aus 18 bis 39 Kurzvorträgen von 10 bis 15 Minuten ohne anschließende Diskussionszeit bestanden, inhaltliche Nachfragen waren jedoch möglich. Thematische Schwerpunkte der Panels lagen im physisch-geographischen Bereich: Wie schon im Plenum standen Umweltdegradierung und Klimawandel im Vordergrund. Einzelne Panels widmeten sich der Bevölkerungs- und der ländlichen Entwicklung, dem gesellschaftlichen Wandel, der Raumplanung und der Tourismusgeographie. Zwei Panels waren der Didaktik der Geographie gewidmet, drei explizit der Geschichte, der Methodik und der Theorie sowie der Stellung und Bedeutung des Faches. Begleitet wurden die Panels von zwei übergreifenden Veranstaltungen, einer Präsentation aktueller Literatur und einer Gedenkveranstaltung zum 30jährigen Jubiläum des Beginns chinesisch - US-amerikanischen Austauschs in der geographischen Forschung. Ebenso war ein Panel speziell für geographische Masterkandidaten eingerichtet, was den allgemeinen Eindruck verstärkt, dass die Jahrestagung als Plattform für Nachwuchswissenschaftler dient.

Die Beiträge des Plenums und der Panels konzentrierten sich regional fast ausschließlich auf China, was den chinesischen Geographentag von seinen internationalen wie auch den deutschen Entsprechungen unterscheidet.

Erwähnenswert ist zudem, dass die Konferenz sich organisatorisch durch eine umfassende Betreuung sowie sehr professionelle technische Vorbereitung auszeichnete. Zu diskutieren bleibt, ob die Tagung der Geographischen Gesellschaft Chinas repräsentativ für die geographische Forschung in China ist.

Als Hintergrundinformation zur Geographischen Gesellschaft Chinas: Sie wurde bereits 1950 gegründet, hat momentan über 20.000 Mitglieder und ist Mitglied der IGU (International Geographical Union). Weitere Informationen über die Gesellschaft können unter [www.gsc.org.cn/](http://www.gsc.org.cn/) und in englischer Version unter [http://218.241.72.18/webpage/zgdlxh/menu\\_61/menu\\_122/menu\\_139/index.html](http://218.241.72.18/webpage/zgdlxh/menu_61/menu_122/menu_139/index.html) eingesehen werden. 2008 findet die Jahrestagung vom 13.-15. Juli in Changchun (Provinz Jilin) statt, die Teilnahmegebühren liegen dieses Jahr zwischen 400 und 900 Renminbi. Für einen tieferen Einblick in die Geschichte der chinesischen geographischen Forschung empfehlen wir: „Die Entwicklung der chinesischen Geographie im 20. Jahrhundert: ein disziplingeschichtlicher Überblick“ von Inka Bianca Hausherr, Bremer Beiträge zur Geographie und Raumplanung; 40, Arbeiten zur Chinaforschung, 2003.

Sabine Beißwenger, Tabea Bork

### **Next Step to Sustainable Urban Regeneration: Overview of the Issues and Strategies for an Integrated Approach**

Internationaler Workshop, Center for Sustainable Urban Regeneration (cSUR), Tokyo, 03.-05. September 2007

Der dreitägige internationale Workshop „Next Step to Sustainable Urban Regeneration: Overview of the Issues and Strategies for an Integrated Approach“ des Centers for Sustainable Urban Regeneration (cSUR) der Universität Tokyo hatte das vornehmliche Ziel, die bisherige Arbeit des cSUR und ihren Fortschritt zu präsentieren, die Breite der Problematik städtischer Regeneration zu erfassen und zukünftige Forschungsleitlinien des Centers zu diskutieren.

Der cSUR wurde von der Universität Tokyo im Jahr 2003 im Rahmen des japanischen „21st Century Center of Excellence Program“ gegründet. Das Programm fördert 28 Zentren unterschiedlicher Fachrichtungen in Japan mit dem Ziel, diese zu internationalen Wissenschafts- und Bildungszentren auszubauen als Basis für disziplinübergreifenden und globalen Wissensaustausch. Der cSUR vereint Wissenschaftler der Universität Tokyo aus vier Fachbereichen – Stadtplanung, Architektur, Bauingenieurwesen und Umwelttechnik –, die in Zusammenarbeit mit internationalen Wissenschaftlern und Forschungseinrichtungen ein Forschungsnetz zu nachhaltiger städtischer Regeneration gründeten.

Der Workshop diente der Zusammenführung der Forschungsergebnisse und dem Austausch zwischen den unterschiedlichen Teilprojekten des cSUR und stellte den Abschluss der ersten Phase des Exzellenzprogrammes dar. Die Projekte arbeiten